

Georgien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum ● Lektorate

In Georgien gibt es derzeit 63 staatlich anerkannte Hochschulen (ohne die Hochschulen in Abchasien und Südossetien). Acht davon sind orthodoxe Hochschulen. Von den 55 nicht-kirchlichen Hochschulen sind 20 staatlich und 35 in privater Trägerschaft. Neben 30 (Forschungs-) Universitäten mit grundständigen und weiterführenden Studiengängen (Bachelor und Master) sowie Doktorandenprogrammen gibt es auch 20 sogenannte Lehruniversitäten, die nur die beiden ersten Zyklen (BA und MA) anbieten. An den fünf Colleges kann man nur Bachelorprogramme studieren. Der erste Zyklus sieht mindestens 240 ECTS-Kreditpunkte vor, der zweite 120 und der dritte 180. Über 70 Prozent der Hochschulen sind in der Hauptstadt Tbilissi angesiedelt.

Neben den BA- und MA-Programmen gibt es noch Studienprogramme für Humanmedizin (sechs Jahre, 360 ECTS), für Zahn- und Veterinärmedizin sowie zur Lehrerausbildung (fünf Jahre, 300 ECTS). Insgesamt 31 Universitäten, Lehruniversitäten und Colleges bieten zusätzlich auch Programme zur Berufsausbildung an. Nach Angaben des „National Statistics Office of Georgia“ (Geostat) waren im Studienjahr 2019/20 insgesamt 148.803 Studierende an georgischen Hochschulen eingeschrieben, davon 75 Prozent in Bachelorprogrammen, knapp 23 Prozent in Masterprogrammen sowie Programmen für Mediziner und zur Lehramtsausbildung und 2 Prozent in Programmen der Berufsausbildung.

Die mit Abstand meisten Studierenden sind in den Fächern der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften eingeschrieben (43 Prozent). Danach folgen Medizin und Gesundheitswissenschaften (17 Prozent), die Naturwissenschaften (15 Prozent) und die Geisteswissenschaften und Künste (9 Prozent). 2019 gab es insgesamt 3976 Doktorandinnen und Doktoranden.

Die Hochschulen können die Einteilung des akademischen Jahres selbst festlegen, es muss aber mindestens 38 und darf höchstens 45 Wochen umfassen. Es beginnt an den meisten Hochschulen im September/Oktober und endet im Mai/Juni und ist überwiegend in zwei Semester unterteilt. Die Prüfungsphase am Ende jedes Semesters dauert üblicherweise vier Wochen.

Nach Abschluss der Studien erhalten die Studierenden ein Diplom mit einem Diplomzusatz entsprechend der Bologna-Vorgaben. Im Jahr 2019 haben rund 17.300 georgische Studierende ein BA-Programm abgeschlossen, davon rund 12.000 an staatlichen Universitäten. Gut 6.700 erwarben einen MA- oder medizinischen Abschluss, davon 4.800 an staatlichen Hochschulen.

Mit der Verabschiedung eines neuen Nationalen Qualifikationsrahmens (NQF), der Aufnahme des für Akkreditierungen von Studiengängen zuständigen National Center for Education Quality Enhancement als Mitglied der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und in das European Quality Assurance Register for Higher Education (EQAR) wurden 2019 weitere Meilensteine in der Annäherung des georgischen Bildungswesen an den Europäischen Hochschulraum gesetzt.

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Die Internationalisierung der georgischen Universitäten ist ein erklärtes Ziel der georgischen Bildungspolitik seit dem Hochschulgesetz von 2004. Die meisten der 12.267 ausländischen Studierenden in Georgien studieren Medizin. Die fünf quantitativ wichtigsten Herkunftsstaaten sind laut UNESCO (abgerufen Mai 2020) Indien (5.832 Studierende), Aserbaidschan (2.127), Irak (259), Iran (450) und Nigeria (367). Die ausländischen Studierenden machten insgesamt einen Anteil von 8 Prozent aller Studierenden in Georgien aus. Umgekehrt studierten 11.340 Georgier an Hochschulen im Ausland. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Studierenden in Georgien. Das beliebteste Zielland für georgische Studierende ist die Ukraine, gefolgt von Deutschland, der Russischen Föderation, Armenien und der Türkei. Die Zahl der georgischen Studierenden an deutschen Hochschulen betrug im Wintersemester 2018/19 insgesamt 2.271 (davon 2.104 Bildungsausländer). Im gleichen Semester haben insgesamt 491 Studienanfänger aus Georgien in Deutschland studiert (davon 464 Bildungsausländer). Seit 2015 nimmt Georgien an Erasmus+-Programm teil und lag 2019 in Bezug auf die Anzahl der Stipendien (Credit Mobility) erneut auf Platz sechs von 141 Partnerländern.

Deutsche Hochschulen engagieren sich dafür, den direkten Hochschulzugang für georgische Schulabsolventen zu erleichtern („Studienbrücke“ mit der Ruhrallianz Bochum, Universität Duisburg-Essen, TU Dortmund sowie Universität Köln und Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, hinzu kommt noch die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder). Sonst ist nach dem georgischen Schulabschluss ein Jahr Studienkolleg oder ein Jahr BA-Studium in Georgien nötig. Studienaufenthalte für Bachelor- und Masterstudiengänge und Promotionen im Ausland werden durch ein Regierungsstipendienprogramm gefördert. 2019 wurden insgesamt 77 Stipendien vergeben.

Laut Hochschulkompass gibt es derzeit 92 Kooperationen, an denen 60 deutsche und 31 georgische Hochschulen beteiligt sind (Stand April 2020). Die mit Abstand meisten Kooperationen (28) bestehen mit der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tiflis (TSU). Seit 2007/2008 bietet sie zusammen mit der Universität zu Köln einen LL.M Studiengang an. Der seit 2009 zusammen mit der Universität Speyer angebotene englischsprachige Studiengang Verwaltungswissenschaften wird von der VolkswagenStiftung gefördert und ist seit Mai 2015 von der FIBAA akkreditiert. Seit Herbst 2015 kann man an der Georgischen Technischen Universität (GTU) einen deutschsprachigen Doppel-BA-Studiengang im Bereich Logistik studieren, der zusammen mit einem Konsortium deutscher Hochschulen unter Federführung der Technischen Hochschule Wildau angeboten wird. 2018 hat die Universität Göttingen damit begonnen, gemeinsam mit der Ilia State University (ISU) ein multidisziplinäres Promotionsprogramm und in Kooperation mit der TSU ein internationales Promotionsprogramm im Bereich Mathematik aufzubauen. Beide Vorhaben werden von der VolkswagenStiftung mit Fördermitteln in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro und von der Shota Rustaveli National Science Foundation in Höhe von insgesamt rund 600.000 Euro unterstützt. Germanistische Institutspartnerschaften unterhalten die TSU mit der Universität Heidelberg und die Universität Kuitaisi mit der Universität Jena. Im Zuge einer langjährigen Kooperation mit

dem Forschungszentrum Jülich wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Shota Rustaveli National Science Foundation an der TSU zwei Smart Labs eingerichtet. Zudem können georgische Studierende am JuLab des Forschungszentrums forschen.

Im Mai 2018 wurde ein Abkommen zur Gründung einer georgisch-französischen Universität unterzeichnet. Als Kooperation zwischen drei französischen und zwei georgischen Universitäten werden bislang zwei BA- und zwei MA-Doppelabschluss-Studiengänge angeboten.

Von Seiten der USA flossen im Rahmen des Millennium Challenge Account Georgia zwischen 2014 bis 2019 insgesamt 140 Mio. US-Dollar in das georgische Bildungssystem mit Fokus MINT, davon 76,5 Mio. in das Schulwesen, 16 Mio. in die Berufsbildung und 30 Mio. in MINT-Studiengänge der San Diego State University an den drei staatlichen Hochschulen in Tbilissi (TSU, ISU, GTU).

Die in Kutaissi neu entstehende staatliche Kutaisi International University soll im akademischen Jahr 2020/21 mit zunächst drei Bachelorstudiengängen ihren Betrieb aufnehmen und zu einer Volluniversität mit überwiegend englischsprachigen Studienangeboten ausgebaut werden. Zur Finanzierung der Universität hat die private Cartu-Stiftung des früheren georgischen Premierministers Ivanishvili 1 Milliarde US-Dollar zugesagt.

(Verfasser Kapitel I und II: Gebhard Reul, IC Tiflis)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Der DAAD ist seit 1988 mit einem Lektorat und seit 2004 mit einem Informationszentrum in Tiflis präsent, an dem neben dem Leiter, der gleichzeitig DAAD-Lektor an der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tiflis (TSU) ist, zwei Ortskräfte auf 1,5 Stellen tätig sind. Ein weiteres DAAD-Lektorat besteht an der Staatlichen Akaki-Zereteli-Universität Kutaissi.

Außerdem wird durch den DAAD eine Langzeitdozentur im Bereich Forstwissenschaft an der Staatlichen Ilia-Universität gefördert. Deutsche Wissenschaftsinstitutionen sind außer dem DAAD in Georgien nicht vertreten.

Ein gemeinsames kofinanziertes Stipendienprogramm für Doktoranden und Post-Docs aus Georgien zwischen der Shota Rustaveli National Science Foundation (SRNSF) in Tiflis und dem DAAD wurde Anfang April 2017 erstmals ausgeschrieben. Das Programm heißt „Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme“ und hat zunächst eine vierjährige Laufzeit (2017–2021). Gefördert werden Forschungsaufenthalte von drei bis sechs Monaten an deutschen Hochschulen.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Personenförderung 136 Georgierinnen und Georgier und 30 Deutsche gefördert. Weitere 83 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslands-

Geförderte 2019



¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

bilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Überdies wurden im Rahmen des Programms Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen 62 Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Georgien gefördert sowie 140 Programmteilnehmer georgischer Hochschulen nach Deutschland.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 27

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 24

Forschungsaufenthalte für ausländische Hochschullehrer und Wissenschaftler

Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten von 1 bis 3 Monaten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 6

Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Stipendienprogramm richtet sich sehr gut qualifizierte Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler, die ihr Studium spätestens zum Zeitpunkt des Stipendienantritts mit dem Master oder Diplom abgeschlossen haben, oder bereits promoviert sind (Post-Docs). Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten mit einer Förderdauer von 1-6 Monaten im Rahmen von Promotionsvorhaben

Geförderte | D: / | A: 3

Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Dieses Programm richtet sich an sehr gut qualifizierte Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler, die ihr Studium spätestens zum Zeitpunkt des Stipendienantritts mit dem Master oder Diplom, in Ausnahmefällen mit dem Bachelor, abgeschlossen haben. Gefördert werden Forschungsprojekte oder wissenschaftliche Fortbildungsvorhaben mit einer

Förderdauer von 7 Monate bis in der Regel 12 Monate.

Geförderte | D: / | A: 17

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)

Seit 2001 ermöglicht der DAAD begabten Absolventen und Absolventinnen Deutscher Auslandsschulen ein Vollstudium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden. Insgesamt waren 2019 20 Studierende aus Georgien in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: 20

Bilateraler Wissenschaftlertausch

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftlertauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: 1 | A: 1

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)

Das Ziel des Programms ist das Interesse deutscher Studierender und Graduerter für einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens deutlich zu steigern.

Geförderte | D: 12 | A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | D: 6 | A: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden 16 Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Georgien im Volumen von 510.224 Euro gefördert (Region 2 - Östliche Nachbarschaft insgesamt: 1.077.948 Euro).

Folgende Mobilitäten aus und nach Georgien wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Georgien (über die NA DAAD)

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 14 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 21 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 27 |

Geförderte Programmteilnehmer georgischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 67 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 18 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 55 |

ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für ausländische Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) seit 1994 gefördert und bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Masterstudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Masterabschluss zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 5

Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme

Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotions- und wissenschaftlichen Vorhaben von Nachwuchswissenschaftlern. Das Programm richtet sich an sehr gut qualifizierte Doktoranden und promovierte Nachwuchswissenschaftler (Post-Docs), die ihren Promotionsabschluss in den letzten 12 Jahren vor der Ausschreibung erlangt haben. Gefördert wird ein Forschungsprojekt an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, das in Abstimmung mit einem wissenschaftlichen Betreuer in Deutschland beziehungsweise in Deutschland und Georgien durchgeführt wird. Die Förderung erfolgt im Rahmen von 4-6-monatigen Forschungsaufenthalten, 3-monatigen Forschungskurzstipendien für Doktoranden oder 6-monatigen Forschungskurzstipendien für binational-betreute Doktoranden.

Das Programm wird zu gleichen Teilen von der Shota Rustaveli National Science Foundation sowie vom DAAD (aus Mitteln des Auswärtigen Amtes) finanziert.

Geförderte | D: / | A: 25

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 212 Deutsche² und 211 Georgierinnen und Georgier gefördert, davon 25 Georgierinnen und Georgier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Ost-West-Dialog

Im Frühjahr 2009 starteten die zwei Programme „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus, Zentralasien und Moldau“ sowie „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“. Im Januar 2016 wurden beide Programmlinien zum Programm "Ost-West-Dialog" zusammengeführt und es wurden zwei weitere Länder in die Förderung aufgenommen: Belarus und Russische Föderation. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in den genannten Regionen. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2019 wurden sieben Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – Tbilisi State University , Studienfach übergreifend, „Geschichtspolitik, Erinnerungskonflikte und Vergangenheitsbewältigung“ (2019), weitere Partnerländer: Moldau, Ukraine
- Universität Tübingen – Ilia State University, Politikwissenschaft, „Identity and Conflict: Revisioning Relations in the EU Neighbourhood“ (2019)
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Tbilisi State University , Academy of Peace and Development, Politikwissenschaft, „Dialog durch Kooperation“ (2019), weitere Partnerländer: Moldau, Ukraine, Armenien
- Humboldt-Universität Berlin – Tbilisi State University, Geschichtswissenschaft, „"Fremde" Konflikte mit "kaukasischen" Augen“ (2019), weitere Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan
- Universität Gießen – Tbilisi State University, Geographie, „Potentials of Geotourism for cross-border Cooperation in the South“ (2019)
- Universität Marburg – Tbilisi State University, Völkerkunde, „Caucasus, Conflict, Culture VIII“ (2019), weitere Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan
- Technische Universität Kaiserslautern, Leibniz Universität Hannover – Ilia State University Tbilissi, Georgian Institute of Politics Tbilissi, Sozialwissenschaften,

² In der Gefördertenzahl sind 83 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

„Teaching Critical Digital Literacy: Concepts for Education Professionals“ (2019), weitere Partnerländer: Armenien, Ukraine

Geförderte Projekte: 7 | D: 32 | A: 63

Im Jahr 2020 wurden zudem acht Projekte mit georgischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen oder weitergefördert:

- Universität Bonn – Tbilisi State University/GUP, Politikwissenschaft, „Die demokratischen Systemtransformationen in Armenien und Georgien“ (2020), weitere Partnerländer: Armenien, Polen
- Universität Leipzig – Tbilisi State University, Studienfach übergreifend, „Der Umgang mit ethnischen Minderheiten im postsowjetischen Raum.“ (2020), weitere Partnerländer: Moldau, Ukraine
- Universität Gießen – Tbilisi State University, Geographie, „Environmental Peacebuilding in the Southern Caucasus“ (2020), weitere Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan
- Universität Leipzig – Tbilisi State University, Studienfach übergreifend, „Vergangenheitsbewältigung und Erinnerungskonflikte“ (2020), weitere Partnerländer: Ukraine, Moldau
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Abkhasian State University/Kutaisi Regional University, Ivane Javakhishvili Tbilisi State University, Academy of Peace and Development Tbilisi, Politikwissenschaft, „Dialog durch Kooperation 2020“ (2020), weitere Partnerländer: Russische Föderation, Armenien
- Universität Marburg – Tbilisi State University, Ethnologie, „Caucasus Conflict Culture IX“ (2020), weitere Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan
- Universität Frankfurt/Main – Tbilisi State University, Georgian-American University Tbilisi, Sozialwissenschaften, „Workshop "Institutions, Markets, and Democracy in the South Caucasus"“ (2020)
- Technische Universität Kaiserslautern – Ilia State University, Georgian Institute of Politics Affairs (GIP), Georgien/Babi Yar Holocaust Memorial Charity Fund, Sozialwissenschaften, „All Inclusive? SummerSchool on Education for Democratic Citizenship“ (2020), weitere Partnerländer: Armenien, Ukraine

Ostpartnerschaften

Das Programm „Ostpartnerschaften“ stärkt und fördert partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien und leistet somit einen Beitrag

- zum Ausbau von internationalen Beziehungen durch Bildung und Forschung,
- zur Verbreitung und Förderung der deutschen Sprache im Ausland,
- zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen sowie zur Krisen- und Konfliktbewältigung.

Das Programm strebt die Festigung bestehender und Initiierung neuer dauerhafter Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in der Zielregion an und will eine

nachhaltige strukturelle Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen wie auch eine fachlich breit angelegte Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erreichen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2019 wurden zwölf Projekte mit georgischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 12	D: 45	A: 46
-------------------------	-------	-------

Im Jahr 2020 wurden zudem fünf Projekte mit georgischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Bremen – Ilia State University (ISU), Tiflis, Tbilisi State University (TSU) Tiflis, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften der Universität Bremen“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Russische Föderation, Ukraine
- Universität Gießen – Staatliche Universität Tbilisi, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften JLU Gießen“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Kosovo, Polen, Russische Föderation, Ukraine
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Staatliche Universität Tbilisi, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Armenien, Russische Föderation
- Hochschule Heilbronn – Technische Universität Tiflis, Studienfach übergreifend, „OP_HHN_20-22“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Russische Föderation, Slowakei
- Dt. Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer – Staatliche Universität Tbilisi, Studienfach übergreifend, „Ostpartnerschaften“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Ukraine, Ungarn

Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur-Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Wildau – Georgische Technische Universität, Verkehrs- und

Transportwesen, „GTU Stipendien 2018/2019“ (2018-2019)

- Technische Hochschule Wildau – Technische Universität Tiflis, Verkehrs- und Transportwesen, „GTU-Stipendien 2019/20“ (2019-2020)
- Universität zu Köln – Staatliche Universität Tbilisi, Regionalwissenschaft, „Deutschsprachige Studiengänge, Sondermittel ab 2019“ (2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: / | A: 10

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit georgischen Partnern weiter gefördert:

- Technische Hochschule Wildau, Verkehrs- und Transportwesen, „GTU-Stipendien 2020“ (2020-2021)

Deutschsprachige Studiengänge (DSG)

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nachwievor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchten. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln – Staatliche Universität Tbilisi, Deutsches Recht, „Deutschsprachiger Studiengang zum deutschen Recht“ (seit 2007)

Geförderte Projekte: 1 | D: 7 | A: 10

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt

darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Staatl. Akaki-Zereteli-Univers. Kutaissi, Germanistik, „GIP FSU Jena - AZU Kutaissi“ (seit 2013)
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Staatliche Universität Tbilisi, Germanistik, „Kulturtransfer in Literatur-, Medien- und Fachkommunikation“ (seit 2018)

Geförderte Projekte: 2 | D: 9 | A: 19

Leonhard-Euler-Stipendienprogramm (Sur-place-Stipendien)

Im Rahmen mehrjähriger Partnerschaften zwischen deutschen und georgischen Hochschulen können georgische Nachwuchswissenschaftler ein sieben- bis neunmonatiges Sur-Place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom-/Master- oder Doktorarbeit an ihrer Heimathochschule erhalten. Zusätzlich ist ein ein- bis dreimonatiger Aufenthalt an der deutschen Partnerhochschule vorgesehen. Es werden Aufenthalte von ausländischen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der deutschen Partnerhochschule sowie Aufenthalte von deutschen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der ausländischen Partnerhochschule zur Koordinierung der Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Betreuung der Stipendiaten gefördert. Darüber hinaus können Sachmittel für Lehrmaterialien für ausländische Graduierte und Doktoranden, jedoch nur im Zusammenhang mit einem Aufenthalt in Deutschland beantragt werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Freie Universität Berlin – Staatliche Universität Tbilisi, Volkswirtschaft, „Berlin-Tbilisi Initiative in Economics“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D:/ | A: 6

Transnationale Bildungsprojekte

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die die deutschen Hochschulen die wesentliche akademische Verantwortung tragen. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Sichtbarkeit des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland.

Transnationale Bildungsprojekte stellen ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung deutscher Hochschulen dar.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Wildau – Georgische Technische Universität, Verkehrs- und Transportwesen, „Doppel BA Logistik GTU“ (2015-2019)
- Technische Hochschule Wildau – Technische Universität Tiflis, Verkehrs- und Transportwesen, „Folgeantrag GTU“ (2019-2022)

Geförderte Projekte: 2 | D: 18 | A: /

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und Zentralasien zu interessieren.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität Potsdam – Staatliche Universität Tbilisi, Studienfach übergreifend, „Go East-Semesterstipendien im Rahmen von Hochschulkooperationen 2019“ (2019), weiteres Partnerland: Russische Föderation
- Technische Universität Braunschweig – Ilia State University, Architektur, „Go East 2019“ (2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: 1 | A: /

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit georgischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen und ein Projekt weiter gefördert:

- Universität Potsdam – Staatliche Universität Tbilisi, Studienfach übergreifend, „Go East-Semesterstipendien“ (2020), weiteres Partnerland: Russische Föderation
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Tourismuswirtschaft, „GoEast Semesterstipendien 2020“ (2020)

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern (AA) und aus -Entwicklungsländern (BMZ)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expert/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

D: /

A: 6

Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern - Pagel

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Katholische Hochschule Freiburg – St. King Tamar University Tbilisi, Soziale Gerontologie, „Der geriatrische Patient im häuslichen Versorgungssetting in Georgien“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 1

D: 12

A: 3

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden zehn Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität Bremen (Koordination) – Ilia State University, Shota Rustaveli State University, „Action Research To Innovate Science Teaching & Career Orientation“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Irland, Israel, Österreich, Philippinen, Türkei
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Staatliche Universität Tbilisi (Koordination), Georgian Institute of Public Affair Foundation, „Promoting Migration Studies in Higher Education“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Afghanistan,

Armenien, Aserbaidshan, Österreich, Spanien

- Fachhochschule des Mittelstandes (Fhm) GmbH - University of Applied Science - – Iakob Gogebashvili Telavi State University, Staatliche Universität Tbilisi, „University-enterprise cooperation via spin-off companies network“ (2016-2019), weitere Partnerländer: China, Portugal, Russische Föderation, Spanien
- Otto-Friedrich-Universität Bamberg – Ilia State University, Staatliche Universität Tbilisi, National Centre for Teacher Professional Development, Samtskhe-Javakheti State University, Sokhumi State University, „Assessment Tools for new learning environments in higher education institutions“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Estland, Irland, Israel, Österreich
- Hochschule Wismar – Georgian Technical University, LepI Teaching University-Batumi State Maritime Academy, „Master in Smart Transport and Logistics for Cities“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Italien, Polen, Ukraine
- Technische Universität Dresden – Staatliche Universität Tbilisi (Koordination), Akaki Tsereteli State University, Caucasus University Ltd, David Tvildiani Medical University Llc, Georgian Institute of Public Affair Foundation, Georgian Technical University, Iakob Gogebashvili Telavi State University, Ilia State University, International Black Sea University Ltd, LepI V Sarajishvili Tbilisi State Conservatoire, Ministry Of Education, Science, Culture And Sport Of Georgia, Shota Rustaveli Nati
- Giraf Pm Services GmbH , Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Georgian Research and Educational Networking Association, Ilia State University, The University Of Georgia, „Modernization of Environment Protection Studies Programmes for Armenia and Georgia“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Armenien, Italien, Portugal
- Hultgren Nachhaltigkeitsberatung Ug (Haftungsbeschränkt) – Ilia State University, Shota Rustaveli State University, „Mediation: training and society transformation/ MEDIATS“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Aserbaidshan, Lettland, Niederlande, Spanien, Ukraine
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (Koordination) – Iakob Gogebashvili Telavi State University, Ilia State University, „Educating Science Teachers for All“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Irland, Philippinen
- Philipps Universität Marburg – Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (Koordination), Akaki Tsereteli State University, Education Development and Employment Center, Iakob Gogebashvili Telavi State University, Ministry of Education and Science of Georgia, Movement Accessible Environment for Everyone, Ngo Mariani, Shota Rustaveli State University, „Curriculum Innovation for Social Inclusion“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Polen, Rumänien, Tschechische Republik

Geförderte Projekte: 10 | D: | A:

Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in

der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen.

Im Jahr 2019 wurde ein Netzwerk mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln (Koordination), Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Politik Ev – Georgian Foundation for Strategic and International Studies - Gfsis, „Enhancing visibility of the academic Dialogue on EU-Turkey cooperation“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Ägypten, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irak, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei

Geförderte Projekte: 1

D:

A:

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

- **International Education Exhibition, Tiflis, April und Oktober 2019**
- Die International Education Fair ist die einzige größere und somit wichtigste Bildungsmesse in Georgien. Das IC Tiflis ist seit der ersten Ausrichtung 2011 regelmäßig mit einem Stand vertreten, teilweise auch mit Beteiligung von deutschen Hochschulen über GATE-Germany. 2019 besuchten rund 700 Schüler, Studierende und Eltern den DAAD-Stand, um sich über Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren. Erfreulich ist, dass 2019 ein enormer Anstieg der Besucherzahlen, von rund 500 auf 700 Besucher, verzeichnet werden konnte.

Marketing

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Georgien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten sowie Bewerbungstests.

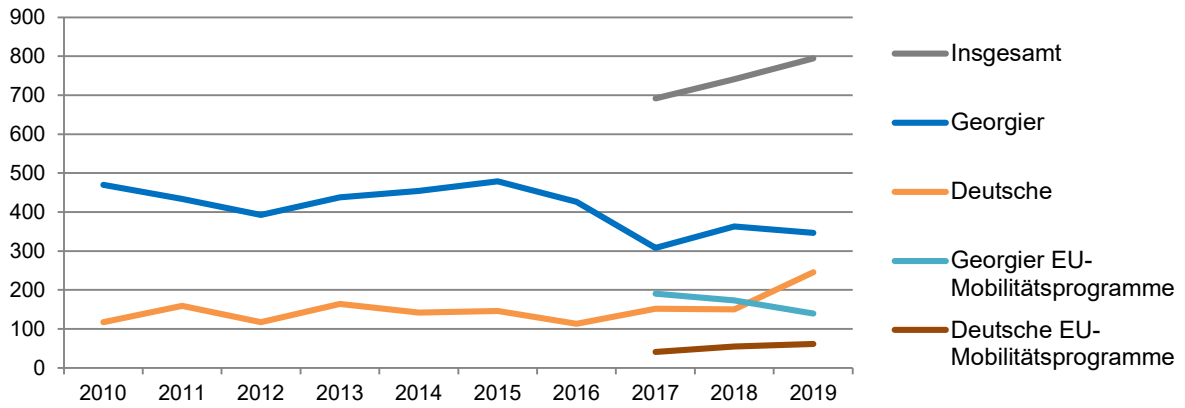
Das Interesse deutscher Hochschulen an Georgien ist mit insgesamt 38 Aufträgen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD Webseiten (2019: 31 Aufträge, 2018: 23 Aufträge) und Anzeigenschaltung im Newsletter (2019: 6 Aufträge, 2018: 2 Aufträge). 2019 wurde zudem 1 Bewerbungstest (2018: 2) in Auftrag gegeben.

Alumniaktivitäten

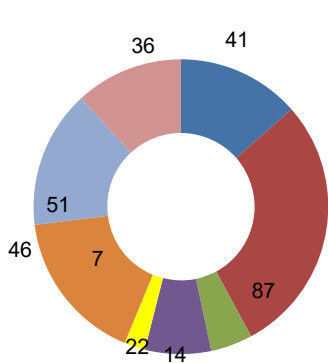
Zurzeit sind über 1.200 Alumni aus Georgien in der DAAD-Nachkontaktdatensatz erfasst.

IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Georgien, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

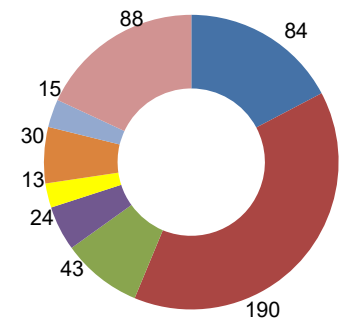


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

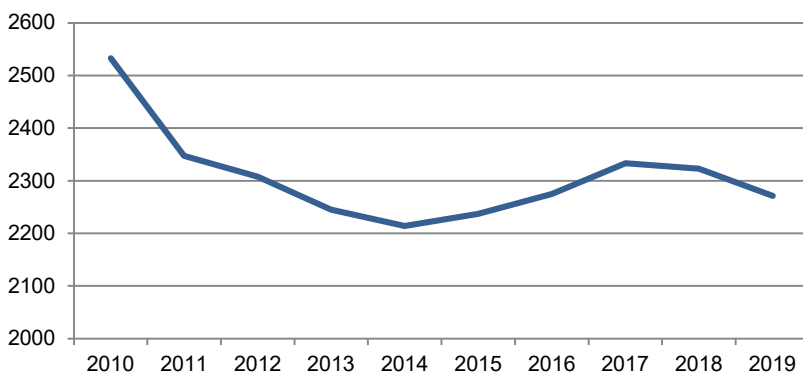


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

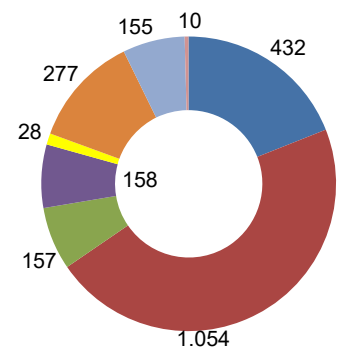
Fächeraufteilung geförderte Georgier 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Georgische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Georgien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	136	87	30	26
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	39	29	19	19
Studierende auf Master-Niveau	39	13	1	1
Doktorand/innen	34	21	1	1
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	24	24	9	5
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	25	25	17	17
1-6 Monate	29	28	6	6
> 6 Monate	82	34	7	3
3. Programmauswahl (Top 10)				
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	27	9		
Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme - Georgien	25	25		
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	24	24		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	20	7		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	17	7		
Mobilitätsförderung "Go East" Stipendien			12	12
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	6	6		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			6	6
ERP-Masterstipendienprogramm	5	1		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			3	
II. Projektförderung - gesamt	211	160	212	165
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	45	36	108	102
Studierende auf Master-Niveau	59	52	31	25
Doktorand/innen	34	28	5	4
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	59	38	63	29
andere Geförderte*	14	6	5	5
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	132	101	200	155
1-6 Monate	67	57	11	9
> 6 Monate	12	2	1	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
Ost-West-Dialog	63	53	32	24
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	46	33	45	36
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			83	83
Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)	19	11	9	5
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	25	18		
TNB- Studienangebote dt. HS im Ausl., TNB-Stärkung u. Exzellenz durch Profilbildung u. TNB-Förd. binat. HS			18	
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	10	10	7	7
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	3	1	12	4
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	10	6		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	6	6	1	1
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	140	140	62	62
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	85	85	35	35
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	55	55	27	27
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	487	387	304	253

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

IV. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Georgien

Informationszentrum Tiflis

Gebhard Reul
c/o Goethe Institut
Sandukeli Str. 16
0108 Tiflis
Georgien
reul@daad.org.ge
ic.daad.de/tbilissi

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Silvia Schmid
Kompetenzzentrum internationale
Wissenschaftskooperationen – S21
Osteuropa, Südkaukasus, Zentralasien
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/georgien

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum